



Im Interview:

Sabrina Naußdat

Sales Managerin Product Business | Thales (GTS Deutschland GmbH)

„Mein Rat: Wenn Du etwas spannend findest, dann probiere es aus!“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Aktuell bin ich Sales Manager im Product Business. D.h. ich bin für den Vertrieb von Achszählern und Weichenantrieben in diversen internationalen Märkten verantwortlich.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Die Eisenbahn gibt es seit nunmehr 200 Jahren und ich bin fest davon überzeugt, dass auch in den kommenden 200 Jahren Züge (in welcher Form auch immer) fahren werden.

Für mich ist die Bahnindustrie der wichtigste und nachhaltigste Zweig im Bereich des Güter- und Personentransports. Ich bin stolz darauf, täglich mit den unterschiedlichsten Menschen über deren Ideen und Bedürfnisse bezüglich der Neugestaltung ihrer Netze zu diskutieren und deren Zukunft somit aktiv mitzugestalten.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Ein glücklicher Zufall! Ich habe damals ein duales Studium mit Alcatel (heute Thales) absolviert, nach Studienende war eine Stelle im Vertrieb für Leit- und Sicherungstechnik ausgeschrieben. Ich habe schnell gemerkt, dass die

„Eisenbahner“ auf eine sehr charmante Weise sehr eigen sind. Mir hat es gefallen und so bin ich geblieben.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Oh – da haben sich einige angesammelt in den letzten Jahren: Mit am aufregendsten war mit Sicherheit die Präsentation, die ich vor etlichen Jahren auf der InnoTrans halten durfte. Ich war wahnsinnig aufgeregt! – Und am Ende dann ziemlich stolz, dass ich mich dieser Herausforderung gestellt habe.

Am spannendsten aber war mit Sicherheit meine Zeit als Projektleiterin Innovations: Zusammen mit einem Start-up, einer Handvoll motivierter Leute und einem Minibudget haben wir die Grundsteine für ein neues Produkt gelegt! Eine super schöne, super spannende Zeit in der ich unheimlich viel gelernt habe. Für mich ist es immer wieder beeindruckend, wie viel erreicht werden kann, wenn ein Team motiviert ist und es schafft, seine Energie zu bündeln und an einem Strang zieht.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Je „bunter“ wir werden, desto kreativer und erfolgreicher werden wir in Zukunft sein. Aus meiner Erfahrung heraus, haben diverse Teams – und damit meine ich nicht nur m/w/d, sondern auch unterschiedlichste Herkünfte,

Ausbildungen, Alter, ... etc. - einen viel offeneren Blick und einen weitaus größeren Lösungsraum für Herausforderungen als homogene Gruppen.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Muss sie das denn? Frauen erbringen doch mittlerweile in allen technischen und nichttechnischen Branchen

Höchstleistungen. Ich glaube, es liegt grundsätzlich daran, dass wir uns mehr (zu-)trauen müssen. Mein Rat: Wenn Du etwas spannend findest, dann probiere es aus!

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.